

Räume deine Folien auf!

Spätestens mit dem Übergang aus der Grundschule in die Sekundarstufe werden Präsentationen zunehmend digitaler. Das Poster weicht der digitalen Folie. Um Folienpräsentationen selbst zu erstellen, brauchen Kinder zunächst ein neues Set an technischen Fähigkeiten. Der Fokus liegt in dieser Phase verständlicherweise auf dem Bedienen der Programme, leider rücken dabei die im analogen gelernten Gestaltungskriterien in den Hintergrund. Im Digitalen gilt aber genauso: Der Einsatz von Medien in der Präsentation kann das Gesagte [audio-]visuell unterstützen und die Verständlichkeit erhöhen, aber eben nur, wenn die Gestaltung gelungen ist. Ziel der Übung ist es, eine von *Jugend präsentiert Kids* kreierte mangelhafte Präsentation zu überarbeiten und sie im Sinne der Kriterien für gute Gestaltung umzuarbeiten. Jede der vorgegebenen drei Folien fokussiert sich hierbei auf ein Kriterium zur Foliengestaltung aus dem Bewertungsbogen von *Jugend präsentiert Kids*.

Sie benötigen

- 📄 Arbeitsblatt „Räume deine Folien auf!“
- 📄 Vorbereitete Folienpräsentation „Wie entsteht ein Frosch?“
- 📄 Folienpräsentation mit Lösungsvorschlägen
- 📄 „Lösungsvorschläge Folien“
- 🕒 ca. 35 Minuten
[Die Zeit bezieht sich hierbei auf die Durchführung der Übung wie unten skizziert. Bei Bedarf muss mehr Zeit eingeplant werden, etwa wenn die Kinder noch eine Technikeinführung benötigen oder das erste Mal mit einem digitalen Präsentationsprogramm arbeiten.]
- 👥 Lernende 3. bis 4. Klasse

Hinweis: Wenn Sie mit einem anderen Programm als PowerPoint arbeiten möchten, dann finden Sie die einzelnen Bilder und Textteile ebenfalls in den Materialien, um schnell eigene Übungsfolien zu erstellen.

1. Kurze Einführung und Bereitstellung der Technik (10 Minuten)

Wenn bereits Grundkenntnisse im Bedienen des Programms vorhanden sind, dann kann unmittelbar in die Übung gestartet werden. Ansonsten kann entweder eine Einheit zur technischen Bedienung vorangestellt werden oder man erarbeitet mit den Kindern in Etappen die für die jeweilige Folie benötigten Kenntnisse. Vor Beginn der Übung kann es sinnvoll sein, mit den Kindern noch einmal zu

sammeln, worauf es bei einer gelungenen Mediengestaltung ankommt. Danach erhalten die Kinder das Arbeitsblatt, das ihnen für jede der Folien einen Hinweis zur Umgestaltung der Folien gibt.

2. Arbeit an den Folien (15 Minuten)

Je nachdem wie viele Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, können Sie die Kinder entweder allein oder in Kleingruppen arbeiten lassen. Die Kinder bearbeiten die drei Folien nacheinander. Sie überlegen sich jeweils, was an dieser Folie nicht gelungen ist. Zur Unterstützung ist jeder Folie ein Tipp auf dem Arbeitsblatt zugeordnet, der die Kinder auf die Hauptaspekte hinweist, die konkret an dieser Folie verbesserungswürdig sind.

Diese sind:

- Folie 1: Anordnung der Elemente
- Folie 2: Schriftgröße und Farbkontrast
- Folie 3: Auswahl, Zuordnung und Größe der Bilder

3. Ergebnissicherung und Reflexion (10 Minuten)

In der Abschlussrunde sammeln Sie die Erfahrungen und Erkenntnisse der Kinder. Regen Sie die Kinder an, möglichst konkret die Aspekte zu benennen, die ihrer Meinung nach auf den Folien nicht gelungen waren. Lassen Sie die Kinder auch erklären, welche Veränderungen sie an den Folien vorgenommen haben. In der zeitsparendsten

Variante wird über den Beamer ein Lösungsvorschlag gezeigt und diskutiert. Falls möglich ist es eine wertvolle Zeitinvestition, wenn sich die Kinder auch gegenseitig ihre Lösungsvorschläge zeigen und darüber sprechen, was ihnen an den verschiedenen Varianten auffällt. Es gibt nicht die eine Ideallösung, dafür aber sehr wohl Kriterien, die für eine funktionale Gestaltung berücksichtigt werden müssen.

Methodische Hinweise

Das Bedienen der Technik und das Ausprobieren verschiedener Funktionen erweist sich meist als großer Motivationsfaktor. Daher ist die Übung zunächst als Einzelarbeit geplant, sofern genügend technische Geräte vorhanden sind. Sie kann aber natürlich genauso in Kleingruppen durchgeführt werden. Erfahrungsgemäß sollten die Gruppen aber nicht größer als drei Kinder sein, um zu gewährleisten, dass alle aktiv mitdenken und sich selbst an einer der Folien ausprobieren können.

Über den Einsatz von Farbe in einer Präsentation zu sprechen, ist mit den Kindern oft besonders spannend. Der Umstieg auf das digitale Erstellen ermöglicht hier geradezu endlose Möglichkeiten, die gerne ausgiebig getestet werden. Am Ende sollten die Kinder auf jeden Fall als zentralen Punkt das Thema Lesbarkeit mitnehmen. Wenn die Zeit vorhanden ist, dann können die Kinder dazu aufgefordert werden, die verschiedensten Farbkombinationen auszuprobieren, um das Thema Farbkontraste ganz praktisch zu erkunden.

Grundsätzlich spielt beim Thema Erkennbarkeit von Schrift in der Folienpräsentation auch die gewählte Schriftart eine wichtige Rolle. Auf der zweiten Folie wurde darauf aber zunächst verzichtet und der Fokus auf Schriftgröße und -farbe gelegt, um die Anforderung an die Kinder geringer zu halten. Als Variation kann dieser Aspekt zusätzlich eingebaut werden. Ähnlich verhält es sich mit Animationen – etwa dem Erscheinen von Inhalten. Auf diese wurde in der Übung noch verzichtet. Sie können aber ebenfalls ergänzt werden, um den Schwierigkeitsgrad zu erhöhen.

Die Schwerpunkte der drei Folien orientieren sich stark an den drei Bewertungskriterien zur Foliengestaltung aus dem Bewertungsbogen von *Jugend präsentiert Kids*. Dieser Bogen kann also sehr gut

in die Bearbeitung dieser Übung miteingebaut werden – sowohl zur Vorbereitung auf das eigene Ausprobieren als auch zur abschließenden Bewertung der bearbeiteten Folien. Die Kriterien eines Bewertungsbogens müssen immer mit konkreten Vorstellungen gefüllt werden und dies kann hier sehr schön gelingen. Damit die Kinder am Ende möglichst viele Varianten der Folien gesehen haben, kann die Ergebnissicherung auch in Form eines Rundganges gemacht werden. Zusätzlich kann bei jeder der drei Folien abgestimmt werden, welche Überarbeitungen am gelungensten sind. Auch hier kann der Bewertungsbogen wieder zum Einsatz kommen.

Geht es nach dieser Übung etwa um das Erstellen einer eigenen Folie, sollte mit den Kindern unter anderem das Thema Bildrecherche thematisiert werden. Um geeignete Bilder zu finden, brauchen sie – wie bei der Suche nach Inhalten – ein gewisses Maß an Recherchekompetenz. So ist z. B. eine treffende Verschlagwortung eine Voraussetzung, um überhaupt passende Bilder zu finden. Für das Üben der Bildrecherche bieten sich Seiten wie [Pixabay](https://pixabay.com) an. Hier gibt es zu vielen Themen kosten- und lizenzfreie Bilder, die die Kinder in ihrer Präsentation verwenden können. Außerdem kann so eine gemeinsame Suche genutzt werden, um das Thema Urheberrecht bei Bildern mit den Kindern zu besprechen.